

Verein

LANDWIRTSCHAFTS- UND JUGENDFÖRDERUNG MADAGASKAR

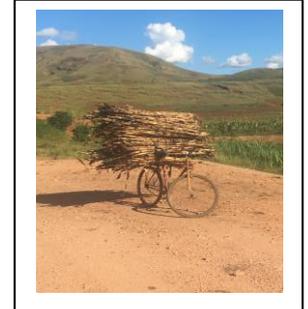
6018 Buttisholz

Rückblick auf das Jahr 2021

Madagaskar ist eines der ärmsten Länder der Welt. 92% der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Die Ernährungsunsicherheit betrifft zuerst Kinder. 47% sind unter 5 Jahre alt und leiden an Wachstumsstörungen aufgrund chronischer Unterernährung. Wir sind überzeugt, dass die Landwirtschaft einen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten kann.

Unsere Vereinstätigkeit konzentriert sich seit der Gründung im Juli 2019 auf folgende Ziele:

- Fleischproduktion durch Beweidung von ungenutztem Grasland mit Kleinwiederkäuern. Das Fleisch wird der Volksschule gratis zur Verfügung gestellt. Damit wird die karge Schulkindernahrung verbessert. Die Beweidung reduziert auch die Flächenbrände.
- Aufforstung zur Bekämpfung von Bodenerosion und zur Schattenbildung für Tiere.
- Unterstützung und Förderung der Landwirtschaftlichen Schule.
- Hilfe bei Notsituationen.



Gerne orientieren wir euch über die einzelnen Bereiche und die allgemeine Lage in Madagaskar.

1. Allgemeine Lage in Madagaskar:

a) Bekanntlich herrscht im Süden Madagaskars infolge Trockenheit eine grosse Hungersnot. Diese Armut führt zu einer massiv höheren Kriminalität. Davon ist auch unser Einsatzgebiet Ampasipotsy betroffen.

b) Madagaskar ist von Corona betroffen hat aber wenig Todesfälle. Die Gründe sind: eher warme Temperaturen, 80% der Bevölkerung wohnt und lebt im Freien auf dem Land und ist jünger als 20 Jahre. Unser Einsatzgebiet ist weit abgelegen und schwierig erreichbar. Deshalb ist Ampasipotsy bisher von Corona weitgehend verschont geblieben.

Die Corona Massnahmen mit ihren Einschränkungen für die Schulen und Firmen haben in Madagaskar dazu geführt, dass der Analphabetismus und die Armut gestiegen sind.



2. Schaf- und Ziegenherde:

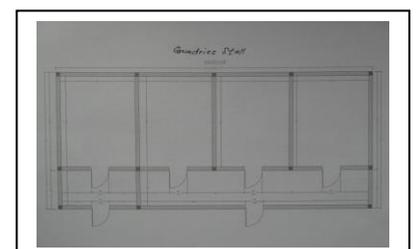
Tiergesundheit: Mit gezielten Massnahmen konnte die Gesundheit der Tiere weiter verbessert werden. Auch die von uns gelieferten Tierpflegeutensilien tragen dazu bei. Die Herde hat sich stetig vermehrt und ist auf über 100 Tiere angewachsen. Infolge Corona konnten keine grösseren Tierzukäufe gemacht werden. Dies hat ein weiteres Wachstum verhindert. (Bild: Tiere wägen, Kontrolle)



Kriminalität: Die mit der Hungersnot verbundene Kriminalität hat zu einem nächtlichen Diebstahl von gegen 20 Tieren geführt. Die Hirten haben den Diebstahl erst 6 Stunden später entdeckt. Bis vor kurzem waren Diebstähle nur bei Zebus ein Problem. Zum Schutz vor Dieben haben wir 20 kleine Treicheln gesendet. Diese sollen für Alarm sorgen.

Bau eines zusätzlichen Stalles: Fr. 6'500.00

Damit die Mortalität der Jungtiere weiter gesenkt werden kann, wird ein zusätzlicher Stall gebaut. Die Bauarbeiten werden im Rahmen der Schulbildung am CRM gemacht. In den Ställen werden hochtragende Muttertiere und solche mit kleinen Lämmern gehalten. Dies ist besonders während der Regenzeit von grosser Bedeutung.



Gleichzeitig kann dieser Stall während der Trockenzeit zum Einlagern von Heu genutzt werden.

Versuch betreffend Tiergattung: Der Versuch hinsichtlich Schaf- und Ziegenhaltung läuft seit 2 Jahren. Die Ergebnisse zeigen, dass sich Schafe besser eignen. Beim nächsten Besuch in Madagaskar wird entschieden ob die Ziegenhaltung zu Gunsten der Schafe aufgegeben wird. Das Hüten von grösseren Herden ist für die Hirten ungewohnt und damit eine Herausforderung. Mit der Konzentration auf eine Tiergattung kann die Arbeit der Hirten vereinfacht und der Nutzen erhöht werden.

3. Aufforstung:

Die Aufforstung mit dem Ziel Verhinderung von Bodenerosion und Bildung von Schatten für unsere Tiere läuft planmässig und ist erfolgreich. In Kürze beginnt die Regenzeit. Das ist der ideale Pflanzzeitpunkt. Es werden innerhalb von 2 Monaten weitere 5'000 Wald- und Obstbäume angepflanzt. Die Bäume wurden in der Baumschule der Landw. Schule (CMR) gezogen.



4. Landwirtschaftliche Schule:

Dank unserer Unterstützung konnte die Landw. Schule trotz massiven staatlichen Kürzungen weiter bestehen. Die Lehrerlöhne konnten bezahlt und die Schülerzahl gehalten werden.

5. Unser Partner ASA: Französisches Hilfswerk

ASA gibt uns die Sicherheit für die Kontinuität unserer Arbeit und Projekte. Man bedenke, dass in dieser Gegend ohne ASA kein Kind die Schule besuchen könnte und es auch keine Landw. Schule gäbe. Im ASA Gebiet gehen heute 1800 Kinder zur Schule. Die strenge Schulführung führt zu überdurchschnittlichen Leistungen der Schüler.

6. Homepage: www.ljf-madagascar.com

In den letzten Monaten wurde die Homepage entwickelt. Sie ist aufgeschaltet. Gerne erwarten wir Verbesserungsvorschläge. Diese sind sehr willkommen. Sie helfen uns die Attraktivität zu erhöhen. Die Homepageerstellung ist für den Verein kostenlos. Wie danken Melanie Amrhy für ihre wertvolle Hilfe und die Übernahme der Fremdkosten.

7. Vereinswanderung zum Chessiloch:

Präsident Josef Schnider hat im Juli eine schöne und eindrückliche Wanderung im Entlebuch organisiert. Dabei lernten wir die Geschichte der Glasproduktion im Entlebuch kennen. Auch die Alpenblumenkenntnisse wurden wieder aufgefrischt.



8. Bisherige Verwendung der Spenden Juli 2019 – Dezember 2021

a) Kleintierhaltung inkl. Aufbau von Infrastrukturen	CHF 15'000.-
Hirtenhaus, Coral, Hirtenlöhne, Tierzukaufe, Tierpflegegeräte	
Neuer Stall für das Ablammen und Heulager (Bau Dez. 21-Febr. 22)	CHF 6'500.-
b) Aufforstung und Pflanzenkauf	CHF 7'000.-
c) Landwirtschaftliche Schule und allg. Investitionen für die Landwirtschaft	CHF 35'000.-
Lehrerlöhne, Schulmaterial, Computer, Projekt FERME AGRICOLE	
d) Notsituationen (Windschaden und Einzelpersonen)	<u>CHF 5'000.-</u>
Gesamtausgaben	CHF 68'000.-

Sämtliche Kosten konnten bisher mit Spenden gedeckt werden. Die Spenden werden zu 100% in Madagaskar eingesetzt. Alle Personen arbeiten ohne Entschädigung und ohne Spesen.

Herzlichen Dank an alle für die wertvollen Unterstützungen mit kleineren und grösseren Geldbeträgen sowie Materialien. Bedeutende Beträge konnten auch mit Konzerten (Marianne) und Geburtstagsfeiern erarbeitet werden.

Zukunft:

1. Allgemein:

Wir gehen auf dem eingeschlagenen Weg weiter. Die Projekte und Investitionen werden von ASA gut begleitet und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

2. Zusammenarbeit mit Agro-sans-frontière Suisse (Agronomen ohne Grenzen, Schweiz):

Die Organisation Agronomen ohne Grenzen ist auch in Madagaskar tätig. Sie sind sehr erfolgreich im Kartoffelanbau. Wir sind seit kurzer Zeit mit dieser Schweizerorganisation in Verbindung zum Aufbau einer Zusammenarbeit. Insbesondere in der Nähe der Reisfelder könnte der Kartoffelanbau gute Resultate bringen. Diese Chancen möchten wir mit den Kenntnissen von „Agronomen ohne Grenzen“ nutzen. Dafür gibt es in unserem Einsatzgebiet gute Möglichkeiten.

3. Reise nach Madagaskar: April 2022

Die letztjährige Reise ist Corona bedingt ausgefallen. Josef Schnider wird abermals eine erlebnisreiche Reise organisieren. Diese wird voraussichtlich im April/Mai 2022 stattfinden (wenn es Corona erlaubt). Interessenten/innen können sich bereits bei Sepp anmelden (josef.peter.schnider@gmail.com).

4. Vereins-Wanderung: Wanderzeit 4-5 Stunden inkl. Pause

Josef Schnider wird im kommenden Sommer wieder eine schöne Wanderung organisieren. Dazu ist folgendes Datum vorgesehen: 29.06.2022 Verschiebedatum: 06.07.2022

An dieser Stelle nochmals allen ein grosses Dankeschön für die vielseitige Unterstützung. Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und alles Gute im kommenden Jahr.

Herzliche Grüsse
Der Vorstand:

Josef Schnider 079 340 28 22
josef.peter.schnider@gmail.com

Viktor Amrhyn 079 642 09 40
v.amrhyn@datazug.ch

Unser Spendenkonto:

LANDWIRTSCHAFTS- UND JUGENDFÖRDERUNG MADAGASKAR

6018 Buttisholz

CH04 8080 8001 0380 1914 8

Raiffeisenbank Buttisholz-Ruswil, 6018 Buttisholz – PC 60-5378-2

www.ljf-madagaskar.com

November 2021



Früchten für den Markt



Landw. Schule: Mais dreschen



Sägen von Bauholz